



Auch mit zehn Jahren gesund und leistungsstark: Gurtkuh Gerbi Mara (vorne) mit Valentin Sutter und die bald zehnjährige Speer Jnes mit Peter und Alfonsa Wolf.



Hans Roffler und Anet Spengler präsentieren die Jungkuh Etvei Răzia (vorne).

Bilder: Andi Schmid

Langlebige Braunviehkühe: Bioviehschau an der Agrischa

Vier Biobetriebe aus dem Prättigau und Davos präsentierten an der Bündner Viehschau Agrischa 2012 Ende April ihre schönen Biokühe: langlebige, gesunde Braunviehtiere, die mit dem Raufutter ihrer Biobetriebe und mit wenig Kraftfutter sehr gute Milchleistungen erbringen.

Überzeugend präsentierte sich die zehnjährige Gerbi Mara von Heidi und

Valentin Sutter aus Schiers. Mara gab in sechs Laktationen über 51'000 kg Milch, immer mit Zellzahlen unter 100'000. Auch Speer Jnes von Alfonsa und Peter Wolf aus Buchen ist mit ihren zehn Jahren noch gesund und leistungsstark. Zwei junge Kühe mit viel Substanz zeigten Dorli und Hans Roffler aus Luzein. Sonja und Jakob Conrad aus Davos führten zwei starke Kühe in der zweiten

und dritten Laktation vor. Der Züchter erzählte dem Publikum, dass er Kühe, die sehr viel Milch geben, eineinhalb Jahre lang melkt und nur etwa alle zwei Jahre abkalben lässt. So könnten sie mit wenig Kraftfutter lange viel Milch geben.

Die Bioviehschau an der Agrischa organisieren jeweils Bio Grischun und das FiBL gemeinsam mit den Betrieben.

Anet Spengler Neff, FiBL

Swiss-Fleckvieh-Nachzuchtschau bei Hans Braun

Seit vielen Jahren züchtet Knospe-Landwirt Hans Braun zusammen mit drei weiteren Betrieben Kuhlinien, die sich sehr gut für die Vollweidewirtschaft unter Biobedingungen eignen. Die vier Betriebe geben ihre Natursprungstiere jeweils untereinander weiter. Wenn sie dreissig Töchter haben, werden von

diesen Stieren bei Swisgenetics Samendosen hergestellt.

Die Stiere Pit, Pirmin, Alex und Star sind auf der Webseite www.swisgenetics.ch zu sehen. Sie können erst wenige Zuchtwerte aus den Leistungsprüfungen der Töchter vorweisen. Deshalb hat Hans Braun Mitte April selber die Nachkom-

men dieser Stiere auf seinem Betrieb in einer vielbeachteten Nachzuchtschau präsentiert.

Die Kühe überzeugten mit schönen Eutern, angemessenen Milchleistungen und viel Substanz. Auch in den Zellzahlen und in der Fruchtbarkeit sind sie gut, nur bei den Eiweissgehalten haben die Töchter von Pit und Pirmin leicht negative Zuchtwerte. Anet Spengler Neff, FiBL

Schöne Euter, angemessene Milchleistung, viel Substanz, aber eher tiefe Eiweissgehalte: Die Töchter des Stieres Pit an der Nachzuchtschau.

Die dreijährige Pirmin Severina kalbte am 25. Januar 2012 ist seit dem 29. März wieder trächtig.



Bilder: Anet Spengler Neff